

Offshoring

und eine neue Phase der Internationalisierung von Arbeit



Tobias Kämpf

Developed in India ?!

Indien auf dem Weg zu einem neuen strategischen Ort
globaler Kopfarbeit

F&E-Arbeitskreis der IG Metall

Sindelfingen, 3. November 2010



Agenda

- ▶ Eine neue Phase der Globalisierung – Die Globalisierung erreicht die Büros
- ▶ Indien – Von einer ‚verlängerten Werkbank‘ zum strategischen Ort globaler Kopfarbeit
- ▶ Eindrücke einer Forschungsreise nach Indien

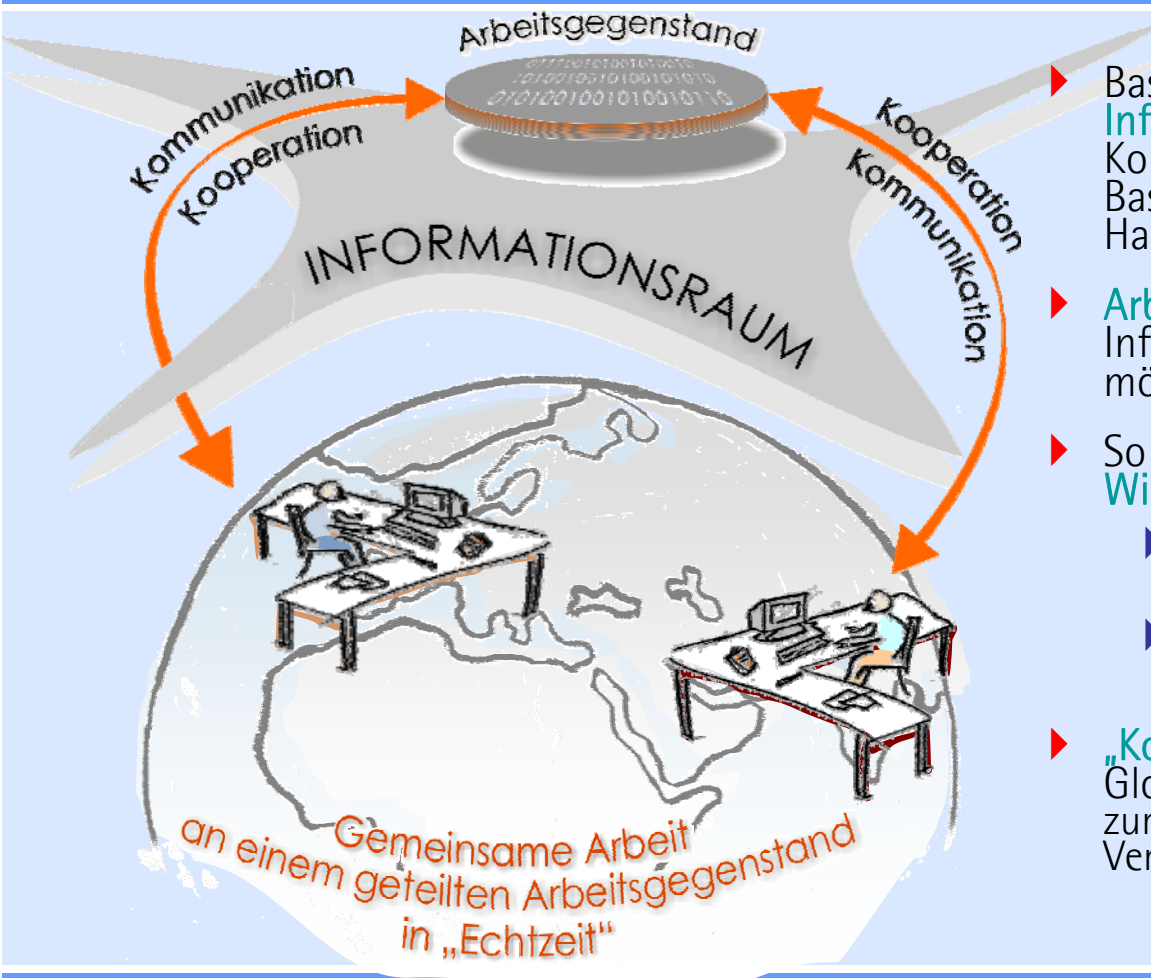


Hintergrund: Offshoring – ein Thema mit großer Brisanz

- ▶ Diskussion um „Offshoring“ deutet eine Trendwende an: auch hochqualifizierte Angestelltenarbeit gerät nun unter Globalisierungsdruck
- ▶ „Erste Welle“ der Offshore-Diskussion ...
 - ▶ Startschuss: Studie von Forrester Research (Nov. 2002) prognostiziert Abwanderung von 3,3 Mio. Dienstleistungsjobs aus USA in Niedriglohnländer
 - ▶ Vorstandsbeschlüsse in großen Unternehmen in 2003 machen Offshoring auch in Deutschland zum strategischen Thema: Siemens, SAP, DaimlerChrysler ...
 - ▶ Aussicht auf Kostensenkungen und drohende Arbeitsplatzverluste forcieren das öffentliche Interesse – neue Standortdebatte
- ▶ Droht nun eine neue Welle der Offshore-Diskussion?
 - ▶ Wirtschaftskrise hat Wachstum vieler Offshore-Lokationen nicht gebremst, ... sondern beschleunigt
 - ▶ „Moving up the value chain“
 - ▶ Auch Forschung & Entwicklung gerät mehr und mehr in den Fokus („global engineering“)



Eine neue Phase der Globalisierung: Produktivkraftsprung als Basis



- ▶ Basis der Globalisierung 2.0 ist der **Informationsraum**: Informations- und Kommunikationsnetze bilden Basis für einen neuen globalen Handlungsraum
- ▶ **Arbeit**: Im Umgang mit digitalen Informationen ist global verteilte Arbeit möglich
- ▶ So entsteht eine **neue Geographie der Wirtschaft**:
 - ▶ Weltunternehmen agieren global aus einem „Guss“
 - ▶ Digitalisierbare Tätigkeiten können global erbracht werden
- ▶ **„Kopfarbeit“** gerät in den Sog der Globalisierung: Vom „abgeschotteten“ Büro zur Arbeit in globalen Handlungsräumen und Verweissystemen

Neue globale Produktionsstrukturen werden möglich



- ▶ Fortschreiten der Informatisierung von Arbeit → bisher nicht internationalisierbare Tätigkeitsbereiche und Arbeitsprozesse werden internationaler Arbeitsteilung zugänglich
- ▶ Auf Basis des Informationsraums, können Unternehmen heute Standortentscheidungen treffen, wo „es früher nichts zu entscheiden gab“, ...
- ▶ ... aber die Produktion wird nicht „ortlos“
 - ▶ Es entsteht ein neues Verhältnis von Raum und Ort
 - ▶ Neue Muster globaler Produktionsstrukturen
- ▶ „Emerging countries“ wie Indien und China werden zu neuen Standorten globaler Kopfarbeit



Agenda

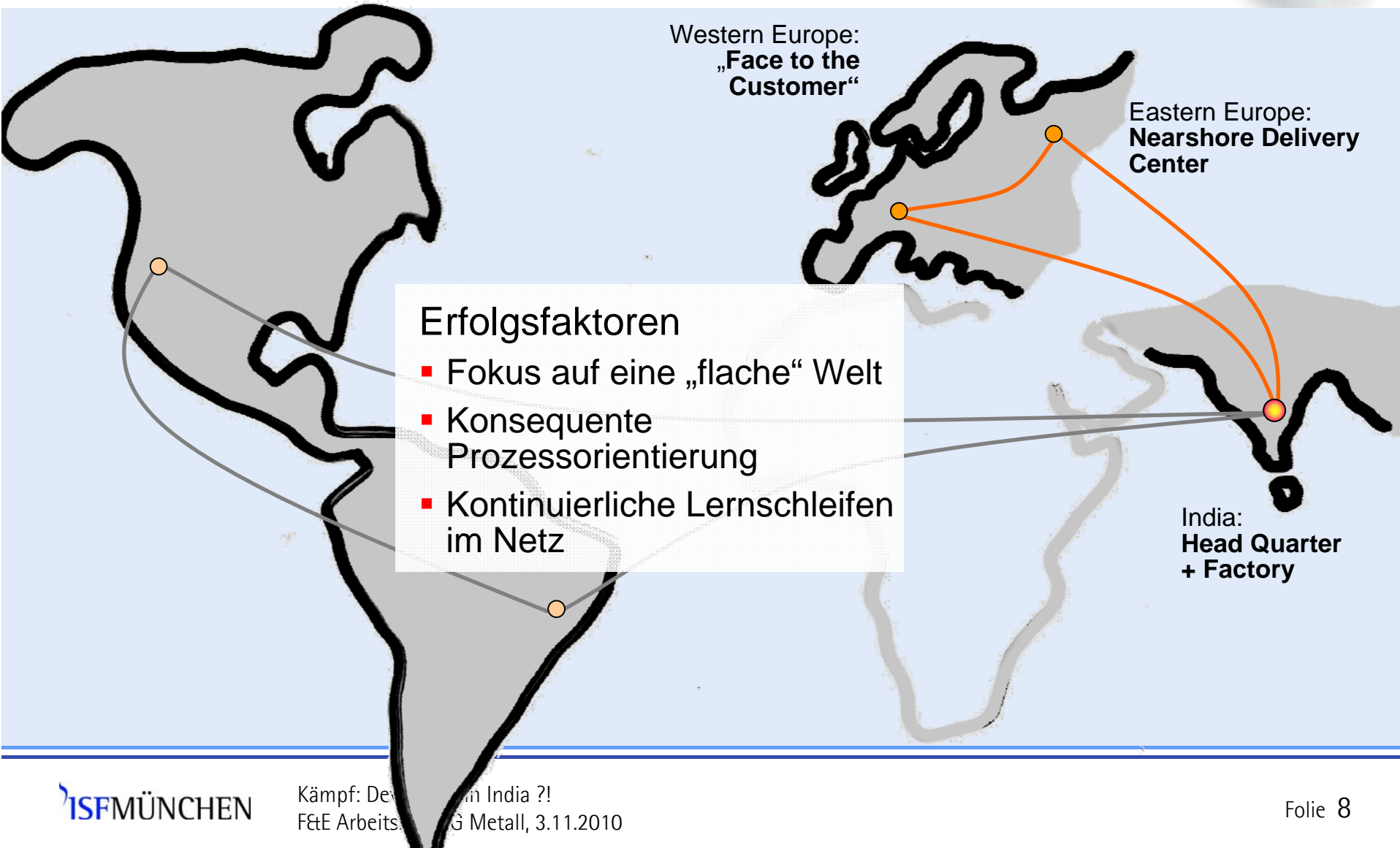
- ▶ Eine neue Phase der Globalisierung – Die Globalisierung erreicht die Büros
- ▶ Indien – Von einer ‚verlängerten Werkbank‘ zum strategischen Ort globaler Kopfarbeit
- ▶ Eindrücke einer Forschungsreise nach Indien

Indien – vom “Entwicklungsland” zum neuen High-Tech-Standort



- ▶ Im Zentrum des indischen High-Tech-Booms steht die IT-Industrie: Software-Entwicklung und IT-Dienstleistungen
- ▶ Seit Ende der 90er Jahre kontinuierliches Wachstum der indischen IT-Industrie ...
 - ▶ IT-Dienstleistungen
 - ▶ Business Process Outsourcing
- ▶ ... und Aufstieg zum IT-Offshore-Standort schlechthin
 - ▶ Rasantes Wachstum der Offshore-Zentren traditioneller IT-Unternehmen
 - ▶ Aufstieg eigenständiger indischer IT-Unternehmen
- ▶ Hintergrund
 - ▶ Gezielte politische Förderung der IT-Industrie
 - ▶ Leistungsfähiges Bildungssystem (bis zu 350'000 neue Ingenieure pro Jahr)
 - ▶ Hervorragende Englischkenntnisse

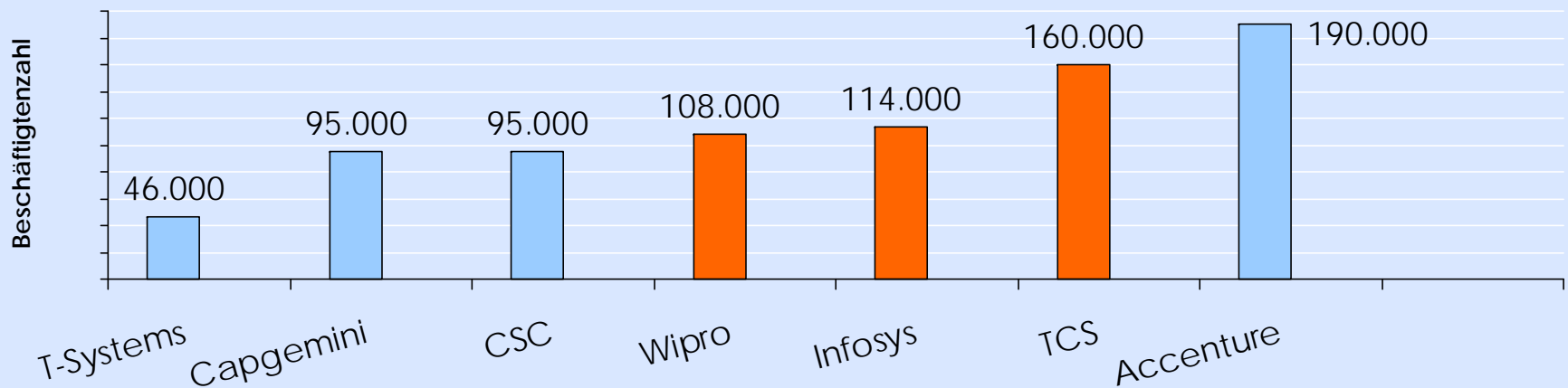
„Global Delivery Model“ eines indischen IT-Dienstleisters





Der Aufstieg der indischen IT-Unternehmen

- ▶ Globale Geschäftsmodelle – Benchmark indische IT-Unternehmen
- ▶ Indien verfügt mittlerweile aber über mehrere eigenständige IT-Dienstleister von internationalem Niveau: TCS, Infosys, Wipro, HCL
- ▶ Enormes Wachstum: TCS wuchs in den letzten 3 Jahren um mehr als 65.000 Mitarbeiter, Infosys um 40.000 und Wipro um 35.000 Beschäftigte



- ▶ Das Cluster aus wichtigen Welt-IT-Unternehmen erzeugt einen Silicon-Valley-Effekt
→ Von der verlängerten Werkbank zum strategischen Ort der IT-Industrie



Im Fokus: Forschung & Entwicklung

- ▶ Indischer IT-Boom: Ausnahme oder übertragbar auf andere Bereiche?
- ▶ „Moving up the value-chain“: Vom Business Process Outsourcing zur Grundlagenforschung?
- ▶ Indien als neuer strategischer Ort im Bereich Forschung & Entwicklung?



Internationalisierung von F&E

- ▶ Internationalisierung im Bereich F&E gewinnt Mitte der 90er Jahre erheblich an Dynamik ...
 - ▶ Starker Anstieg der ausländischen F&E-Budgets: z.B. USA 23,2% (1995) → 31,7% (2001) (Reger 2002)
 - ▶ Ausländische F&E Aufwendungen deutscher Unternehmen: Anstieg von 5,1 Mrd € (1995) auf 11,9 Mrd. € (2001) (DIW) – Anstieg von von 23% auf 35%
 - ▶ Aktueller Stand: 24,5% des F&E-Budgets deutscher Unternehmen werden im Ausland investiert (Stand 2007, Stifterverband d. dt. Wirtschaft 2010)
- ▶ ... jedoch mit einer eigenen Entwicklungsdynamik
 - ▶ Produktion als strategischer „Taktgeber“: Entwicklung „folgt“ der Produktion
 - ▶ „Gekapselte“ Internationalisierungsmuster statt kollaborativer Netzwerke
 - ▶ Globalisierung wird (bisher) nicht vom Leitbild Offshoring bestimmt: Wachstum und Markterschließung statt Verlagerung
- ▶ Lern- und Suchprozesse in Richtung global verteilter F&E: Länder wie Indien und China werden zu neuen Standorten



Indien auf dem Weg zum „strategischen Ort“

- ▶ Globale Engineering Services im Bereich F&E im Fokus industriepolitischer Strategien und Initiativen
 - ▶ 2006-2009: 40% Umsatzwachstum beim „Export“ von Engineering Services / Stand heute 8,3 Mrd US\$
 - ▶ Ziel/Prognose: Verfünffachung bis 2020 auf 40-45 Mrd US\$ (Nasscom, Booz & Company)
- ▶ Multinationale Unternehmen bauen verstärkt F&E-Standorte in Indien auf, z.B. ...
 - ▶ ... Siemens, General Electrics, EADS, ABB, Daimler, etc.
 - ▶ ... mit unterschiedlichem Leistungsspektrum (Fokus oftmals Anpassung von Produkten an lokale Gegebenheiten oder (embedded) Software-Technologien bis hin zu Grundlagenforschung)
- ▶ Strategische Entwicklungsperspektive: Schrittweises quantitatives und qualitatives Wachstum
 - ▶ Kombination aus Fachkräften, leistungsfähigem Bildungs- und Institutionensystem, wachsender Märkte sowie der Konzentration zahlreicher Industrieunternehmen bilden „Nährboden“ für weiteres Wachstum
 - ▶ IT als Brückentechnologie: Ausgehend von sehr hoher IT-Kompetenz können verschiedene Industrien erschlossen werden
 - ▶ „Kritische Masse“: „Ownership“ von Produkten und deren Entwicklung wird möglich
 - ▶ Qualität und Innovation statt bloßer Kostensenkung: Auch im Bereich höherwertiger Tätigkeiten zeichnet sich Wachstum ab
- ▶ Fazit: Indien wird zum selbstverständlichen Bestandteil einer globalen F&E-Landkarte → Strategische Herausforderung für Unternehmen, aber auch Betriebsräte und Gewerkschaften



Agenda

- ▶ Eine neue Phase der Globalisierung – Die Globalisierung erreicht die Büros
- ▶ Indien – Von einer ‚verlängerten Werkbank‘ zum strategischen Ort globaler Kopfarbeit
- ▶ Eindrücke einer Forschungsreise nach Indien



Eindrücke einer Forschungsreise

- ▶ Eindrücke einer Forschungsreise



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:

Dr. Tobias Kämpf
ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München
tobias.kaempf@isf-muenchen.de

+49 (0) 89 272921-0